

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schen und österreichisch-ungarischen Offizieren zu bildende neue Heeresgruppen-Kommando sollte in Chodorow zusammentreten. Die von beiden Heeresleitungen vereinbarte erste Weisung unterstellte ihm vom 4. Juli ab die ö.-u. 7. und die Südarmerie und gab das große Ziel, „die feindliche Front in Ostgalizien zu durchstoßen, um sich den Weg gegen Flanke und rückwärtige Verbindungen des durch die Bukowina vorgebrungenen Gegners zu öffnen“. Weitere operative Weisungen sollten der Heeresgruppe, ebenso wie diese erste, nach vorherigem Einvernehmen der beiden Generalstabschefs durch die österreichisch-ungarische Heeresleitung zugehen.

Bevor aber das neue Heeresgruppen-Kommando in Tätigkeit trat, 1. bis 3. Juli. zwang die Lage der ö.-u. 7. Armee zum sofortigen Einsatz der für die künftige 12. Armee in Aussicht genommenen Divisionen, denn schon am 1. Juli wurde die Front westlich von Kolomea abermals eingestossen und wich beiderseits des Pruth nach Westen, bis sie westlich von Sadzawka durch die inzwischen eingetroffene, bewährte österreichische 44. Infanterie-Division „aufgefangen“<sup>1)</sup> wurde. Die Armee schien auseinanderzubrechen. Das an diesem Tage eintreffende Kommando des ö.-u. VIII. Korps, das den Befehl über die südlich des Pruth stehenden Teile der Gruppe Benigni übernehmen sollte, fand die dortigen Truppen in solchem Zustande, daß der Korpskommandant und sein Chef um Enthebung von dem ihnen zugeordneten Kommando baten<sup>2)</sup>. So behielt Feldzeugmeister von Benigni dort auch weiterhin den Befehl. Am Abend des Tages wurde der Armee auch der Rest der 105. Infanterie-Division zur Verfügung gestellt. Sie sollte zusammen mit der 119. Infanterie-Division am 2. Juli aus der Gegend von Tlumacz zum Gegenangriff nach Südosten antreten, die österreichische 44. Infanterie-Division, verstärkt durch ein Drittel der deutschen 105. Infanterie-Division, gleichzeitig südlich des Pruth nach Osten. Diese Angriffe vermochten den Gegner aber nur örtlich zurückzudrücken, obgleich der von Generalleutnant von Kraewel mit  $\frac{2}{3}$  119.<sup>3)</sup> und  $\frac{2}{3}$  105. Infanterie-Division überraschend und aus wirksamer Richtung geführte Stoß im Norden gegen Chozimirz gut vorwärtsgekommen war. Im Süden drückte der Gegner vor allem über Kosmacz vor. Österreichisch-ungarische Kavallerie, die hier die Zugänge zum Jablonica-Paß und damit nach Ungarn sperrte, wich gegen das obere Pruth-Tal aus. Am 3. Juli zwang erneuter starker Druck des Gegners dazu, auch die vordersten Teile der soeben eintreffenden ö.-u. 59. Infanterie-Division zur Stützung der Front einzusetzen.

<sup>1)</sup> Österr. amtl. Werk, Band IV, S. 564.

<sup>2)</sup> Österr. amtl. Werk, Band IV, S. 566 f.

<sup>3)</sup>  $\frac{1}{3}$  119. J. D. war bei der Hgr. Prinz Leopold festgehalten worden (S. 520).